

Wöchentlicher Expressdienst 6,000 Bferbetraft, unübertroffen in Begu elligfeit, Sicherheit und Comfort.

Schönften und größten Schiffen ber 2Belt.

Rünf Tagen 21 Stunden Sonelifte Sahrt nad Deutschland !

Regulärer Dienst.

falls von hamburg via havre nach Rach York. Un-erfannt vorzügliche Accomodation und Ber pliegung in Cajüte und Zwischendes. Außer ordentlich niedrige Breife.

BALTISCHE LINIE NEW YORK-STET,TIN

Angerordentlich billige und begneme Route Dersittelft der bewährten hamburger Dampfer nach allen seiten von Preugen, Sachjen, Defterreich, Angtand b Polen u. f. w.

UNION LINIE NEW YORK-HAMBURG

direft. Diefe Linie beforbert nur Zwischenbeds-Baffar giere, benen bas gange Ded jur Berfügung fieht. Riedrige Preife. HAMBURG - BALTIMORE LINIE Comfort und Berpflegung wie auf den Samburg-Rem Porfer-Dampfern. Besonders billige Breise auf dem Bampfer und auf der Bahn von Baltimore nach dem Publichen

Begen Baffage für alle obigen Linien wend fich an bie

Samburg-Amerikanifde Badetfahrt - Actien - Gefelicaft. 37 Broadway, & General-Baffage- f 125 La Salle St Bureaux,

Bm. F. Riefel, 515 Ladawanna Abe. C. D. Reuffer 528 Ladawanna Abenue. 3. T. Fahrenholt, 321. Penn Abenue.



2,000,000

find mit ben Dampfern bes Morddeutscher Lloyd

ficher und gut über das Merr befordert worder Schnellbampferfabrt ! Rurge Geereife

Bremen und Dem yorf.

Die berühmten Schnelldampfer Spree, Havel, Lahn. Trave, Saale, Aller, Eiber, Ems, Werra, Fulba, Elbe, Kais fer Wilhelm, 11.

Connabends, Dienftags und Mitt= wochs von Rem Port.

wochs von Rem Part.

Bremen ift fehr bequem für Reifende gelegen, und von Bremen aus tann man in fehr turger Beit sammtliche Städte Deutschlands, Delterreichs und der Schweiz erreichen. Die Genelldampfer des Rordbeutschen Lloyd find mit besonderer Berücklichtigung der Bwischenbecks. und zweiter Cajute-Basigliche gedaut, haben hohe Berdede. vorzügliche Bentilation und eine aus gezeichnete Berpflegung.

Delrichs & Co., Breen, R. 9. Bm. F. Riefel, 515 Ladawann Abe., Agent für Seranton.

Norddentider Lloyd.

Regelmäßige Poft-Dampfidifffahrt von Baltimore nach Bremen.

Abfahrtetage von Baltimore find wie folgt: Dibenburg, April 20. Suni 1. Juli 13 Presben, "27. "8. "20. Rarièruhe, Mai 4. "15. "27. Etuttgart, "11. "22. Mug. 3. Recimar, "18. "29. "10. Gera, "25. Juli 6. "17.

1 Cajüte, \$60.00 bis \$90.00. 3wifdended, \$22.50.

Runbreifebillete gu ermäßigten Breifen. Die obigen Stablbampfer fint fammtlich nen, von vorzüglichfer Bauart, und in allen Beilen begaum eingerichtet. gange, 415—435 fluß. Breite, 48 fluß. Etectrifche Beleuchung in allen Raumen. Beiter Ausfunft ertheilen bie General-

M. Chumader & Co., Baltimore, Db oder deren Bertreter im Inlande.



INTERNATIONAL NAVIGATION CO., eneral Agenten, 6 Bowling Green, Rew Bort. Mgenten bier: C. D. Reuffer 528 gadawanna Abenue Bm, F. Riefel. 515 Ladawanna Abef

11

Scranton Wochenblatt,

ericheint jeden Freitag Morgen. Dffice: 511 Ladawanna Avenue.

Subseription......\$2 00 jährlich Rach Deutschland, portofrei......2 50 ,, Die große Abonnentengabl bes "Boden-blati" macht es jum beften Angeigenblatt im nörblichen Pennfylvanien.

Bochen: Mundfchau.

Es herrscht gegentwärtig in homestead musterhafte Ordnung, welche namentlich vom Ortsvorsteher McCuckie und dem Arbeiterführer O'Donnell aufrecht erhalten wird. "Rur leine Binkertonschen Söldner mehr, und Alles bleibt rubig!" heift es allgemein. Anzwichen hat das Unterluchungs-Comite, welches der Ongreß betreffs der Wirren in homestead niedengefets hat, in Littswelches ber Congres betreffs ber Wittren in Homestead niedergesetst bat, in Hittsburg seine Arbeiten beendet. Die Ausssagen bes Präsidenten Frist und der Arbeiter fleben sich schroff gegenüber. Ersterer weigerte sich gang entschieden, hegielle Angaben über die Kosten der Stabsfabriation in Homestead zu machen, blieb aber dabei stehen, daß ohne Reduktion der Zöhne Carnegie gum Angerott gedränd werbe. Der Stabs men, vied aver davei stepen, das ohne Bebution ber Löhne Carnegie jum Banterott gebrängt werde. Der Stahlblech-Walzer Kalbsschiech dag den wies nach, daß die Tonne Stahlbillets selbst bei einem Preise von nur \$24 immer noch einen Ueberschuß von \$8.50 zu Gunsten der Gelächschaft abwerfe, während Frich bei dei besem Preise einen birekten Berluft für die Jadrianten herausrechnet. Auch über das Gefecht der Arbeiter mit den Pinkertons wurde Bes weis erhoben. weis erhoben.

Gin Ausstand viel ernsterer Art, ins fofern als berfelbe bereits zu Blutver-gießen zwischen ben ausständigen Unions giegen gwischen des ausstandigen Unions und den gogen. "Scades" geführt hat, herrscht im Staate Idaho in den Bergwerten bei Coour d'Alene. In den Minen Frisco und Gem haben die Unionleute versucht, die Scads mit Eswalt zu vertreiben. Bundestruppen sind zur hülfe aufgeboten worden, doch beist es, daß die Striter sich zerfreuten, auf die der freueren zwieften. beift es, das die Striter im gerirenen, als die leteteren anridten. Doch hatten Erstere noch vorher unter ben in die Enge getriebenen farbigen Scabs, über beren Dingung fie besonders empört sind, ein Blutbad angerichtet.

Da bie Seffion bes Congreffes rafc ihrem Ende entgegengeht, macht man noch allerhand Anftrengungen, gewiffe Bills in letter Stunde durchzupeitschen. Bei dieser Gelegenheit fiel die bekannte Det vieler Geregenheit het die betahne Seilberbill Stewarts, beren Berathung das Haus mit einer Majorität von 18 Stimmen ablehnte und so die Vill für die Session dieses Jahres todt machte.

Der Busammentritt bes Schiebsge-richts betreffend die Beilegung ber eng-lifd-ameritanifden Streitigteiten über ben Robbenfang im Beeringsmeer hatte fich baburch verzögert, bag bie frango sich baburch bergögert, daß die tranzosische Regierung vor der ihr übertragenen Ernennung eines Mitgliedes verslangte, daß die Berbandlungen in franzgösscher Sprache geführt würden. Man hat sich jest über diesen Aunft verstänbigt. Die canadische Regierung wil den amerikanischen Schiffen auf dem Bellande Canal beim Anlanden in Montreal dieselben Zollvergünstigungen gewähren, wie den einheimischen.

Wenig arquischlick sind die Percastung-

gewähren, wie den einheimischen, wenig erquidlich sind die Berathungen des Congresses über diesenige Klaufel zur Berwilligungsbill für die Chicagoer Weltausstellung, welche bekannt ich den Bundeszuschung am bendehingung der Schließung am Sonntage knüpft. Für den Fall der Annahme broht die Ausstellungscommission mit ihrem Mückritt. ibrem Rüdtritt.

Die Silber-Freipragungs-Bill ift für Die Silber-Freipragungs-Bill ift fur biese Congressitung abgetban. Die Anti-Silberleute im Haus des Congresses haben fest gusammengehalten und dem Projekt der Silber-Barone am 13. Juli ein jähes Ende bereitet, indem sie den Antrag, taß die Debatte über die Silber-Freiprägungs Bill aufgenom-men werde, mit 154 gegen 136 Stim-men niederstimmten.

In British Columbia haben fich die Blattern gezeigt. Bu Bera Cruz in Mexito wuthet das gelbe Fieber.

Megito mutget das gelbe Jeeder. Eine Abtheilung bewassinerer Reger bewacht Tag und Nacht das Gesängniß zu Kaducah in Kentucky, da sie besürchen, daß nam ihrem bort sienenden Nassegenossen, dem Straßenräuber Tom Burges, das Schickfal des Gelynchtwersbens zu beweiten gehent. bereiten gebenft.

Als der Dampfer "Frantie Folsom" bon der berüchtigten Kategorie der Ber-gnugungsschiffe, die meift seeuntüchtig, überladen und mit ungenügendem Ballaft berfeben find, auf bem Beoria. Gee in Ilinois bon einem Bindftoß erfaßt burbe (natürlich machen bie intereffirten Berfonen gleich einen Chtion baraus, obwohl man fonftwo von einem folden abfolut nichts weiß), fenterte ber Sees lenvertäufer fofort und rig viele ber ungludlichen Baffagiere in's Berberben. Bereits hat man 18 Tobte aus bem

Waffer gezogen. In ber europäischen Politit scheint bie gur Zeit ber hundstage oder Sauregurtengeit sich sonit regelmäßig einftellende Windfille gang auszubleiben. Dem die Felde zwischen Bismard und
feinem Nachfolger Captivi nimmt einen
immer heftigeren Charatter an und auch
das Ausland nimmt daran lebhaften
Antheil. Dismard schafft immer neues
Material herbei, um zu beweisen, daß
Coprivi die deutsche Politit in falsche
und gefährliche Bahnen gelentt habe,
während die Regierungspresse ibm sir
feine Enthüllungen mit dem Staatsanwalt brobt. Jest will Bismarch, der

billigend über fein Borgeben aus und wirft ihm perfonliche Rachfucht vor.

Regierung gu berathen, hat Capribi einen Minifterrath berufen. Die Stimeinen Ministerath berusen. Die Stimmung in Deutschand gegen Caprivi ih
heute nicht besonders günstig. Einmal
batten schon seine absprechenden Ertläsrungen betresse iner Betliner Weltaustiellung befremdet. Alls nun aber jeht
die französsische Regierung plößlich die
Uhbaltung einer Weltausstellung in
Baris für das Jahr 1900 beereitrte,
also die Chre einer Ausstellung in de
siecle" dem Deutschen Reiche geradezu
vor der Nase wegschanappte, ist der Unwille gegen das zögernde und wenig
patriotische Berhalten Caprivi's in
Deutschläche und zahlreiche Fälle von

Bebenfliche und gabtreiche Falle von Ertrantungen, welche der Cholera fehr ähnlich sehen, haben den Gemeinderath von Baris zu dem Entschuffle gebracht, das schlechte Seinetrintwasser durch neue Wasserleitungen zu verdrängen. Der Hauptheerd der Cholera ist Aftra-han in Südrufland.

Roch immer nimmt ber neuliche Ausbruch bes Aetna an Heftigkeit zu. Gewaltige Lavamassen mölligen sich zur Lehale, und es seheint sicher, daß mehrere Ortschaften und eine Anzahl von Wohnhäusern, die an dem Wege liegen, den die Angahl won bei Kanatträme einschlagen müßen. ben bie Lapaftrome einschlagen muffen dem Untergange geweiht find. Sämmt-liche Krater des Bulfans find in Thä-tigkeit. Dem einen entquillt ein ununterbrochener Lavastrom, der zweite wirft Steine und Schlacken aus und die Ranber bes britten Rraters broben

einzuftürzen. eingulfürzen. Die Bahlcampagne in England ist awar beenbet, doch ist das Resultat noch nicht genau bekannt. Doch steht fo viel sest, das Glabstone's Majorität fehr ichwach, und seine Partei noch dazu aus sehr verschiebenartigen Elementen zuschmengefest ist. Salisbury vill es daher auf einen Kampf im neuen Parslament ankommen lassen.

Das Reading Cangerfeft.

Die Vorbereitungen für das Erste Sängerfest des "Allgemeinen Sängerdundes von Bennsplvanien", das vom 25. die 328. Juli in Reading abgehalten werben wird, sind nabezu vollendet. Die Haupstraßen werben deforitt werden, Contratte für Deforationen der größeren Geschäftshäuser, Jotels u. sin vurden seiner Zeit mit Readinger, Philadelphier und Reis Yorl Deforateuren abgeschlien. Mit dem Errichten der seines Zeit mit Meadinger, übiladelphier und Reis Yorl Deforateuren abgeschlien. Dit dem Errichten der Geds großen Triumph Bogen, die den Zugang zu den Straßen nach der Männerchor-Halle ihren der der Schäuber, werde bereits Mitte letzter Woche begonnen. Das große, geräumige Männerchor-Halles Gedäube, wo der Fest-Commers, und die Academy of Music, wo die Fest-Congerte stattsindet, werden besonders prachtvoll beforirt sein.

Bur Theilnahme an den Conzerten Die Borbereitungen für bas Erfte

Bur Theilnahme an ben Congerten und am Breisfingen baben fich bie nach. ftehenden Bereine gemelbet :

Mannerchor und Lieberfrang, Lan-Mannergor und Liedertranz, Laniscafter; Liederfranz und Sängerrunde, Scranton; Männerchor und Concordia, Dazleton; Sängerbund, Concordia und Liedertaffel, Wilfesdarre; Lehigh Sängerbund, Allentown; Will. Turn-Berein, Milliamsport; Männerchor, Spinolin: Wännerchor, Sirardsbille: motin; Mannerchor, Girarbsville; Concordia Mannerchor, Cafton; Sar-monie Mannerchor, Yort; Germania-Sangerbund, Harrisburg; Liebertrang, Bottsville.

Pottsville.

Außer biefen sich aktiv am Feste betheiligenden Gesang-Bereinen werden
noch eine ganze Anzahl Gesang-Bereine
aus den umliegenden Städten das Fest besuchen. Auch Philadelphia, Balti-more und Rew York werden je mit meh-reren Gesang-Bereinen vertreten sein. Wie von gut unterrichteter Seite mitge-theilt wird, werden auch die Breisrichter ben Gesang-Bereinen der obigen brei ben Befang-Bereinen ber obigen brei Stabte entnommen fein.

Das Brogramm, wie es nun enbguls tig für bas gest festgestellt ift, ift wie folgt:

Montag, ben 25. Juli: Empfang ber auswärtigen Sänger; am Abend großer Sänger Commers in der Har-monie Männerchor Halle.

Dienstage, ben 26. Juli : Bormittags: General-Brobe ; Rachmittags : Preis-Conzert ; Abends : Großes Massert ; Abends : Großes Masser ; Wiends : Großes Masser ; Wiends : Großes Masser ; Großes Mittwoch, ben 27. Juli : Bormit-198: Bundesrath-Berfammlung, bann

Betteben, und Radmittags und Abends großes Bollsfest in bem herrlis Donnerftag, ben 28. Juli : Musfluge über Reabings berühmte Bergbahn in bie reizende Umgebung ber Stadt, und heimreife ber Sanger.

-- In ber Sigung ber Janbelsbe-hörbe am Montag Abend haben wieder zwei neue Industrien Anfragen gestellt, welche Bergünstigungen einem etwaigen Umzuge nach Seranton geboten würden; das eine ist die Rempe Uhren-Companie non Danville. Ra. haß anbere, bie Bereits hat man 18 Tobte aus dem von Danville, Ba., das andere die Auburn Tool Companie, Fabrilanten In der europäischen Politif scheint von Ackerbaugeräthen. Die erstere von Acerbaugeräthen. Die erstere Companie behauptet, ein werthvolles gatent an Wanduhren zu besitzen und baß sie ebentuell 300 Arbeiter beschäftigen würde. Die Auburn (R. P.) Companie sann eine Einrichtung im Werthe von \$60,000 für \$15,000 tausfen und hat die Absicht, eine Attienges sellschaft zu begründen. Die Gesuche wurden dem Fabrikations Comite zugewiesen. Die hiesigen Italiener, welche wurden dem Fadrifations Comite guge-wiesen. Die hiefigen Italiener, welche befanntlich am 12. Ottober eine Statue des Columbus in dem Courthausgrund-ftud aufstellen wollen, haben die Han-beldehörde gebeten, die damit verbun-benen Festlichteiten zu leiten. Die Behörde scheint dazu geneigt, empfahl einen allaemeinen Keiertag und hat ein

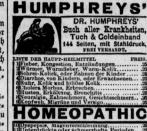
Gine Senbung frifder holl. Saringe, Ochfenmaulfalat, Limburger, Schweizer, Rrauter und Bacftein Rafe; Um über Gegenmaßregeln betreffs feines importitete und bieiges Diven-bes Bismard'ichen Feldzuges gegen bie und Salatol. F. J. Wib ma per.

Ziegler's Hotel,

Do. 327 Lactamanna Wve, B. Biegler, Gigenthumer.

Reifende finden hier die vorzüglichfte Roft ind putes Logis zu mößigen Preifen. Auftern und Elams während der Saifon in jeder Bubereitungsart Die feinsten Beine, Champagner, Liquore und Cigarren.

Brivatzimmer für Damen und Familien im



PECIFICS ndt nach Empfang des Werthes.
UMPHREYS' MEDICINE CO.,
Cor, William and John Sts., N. Y.

Veber 500 **Illustrationen**

Die Geschichte seiner Entdeckung von der älte sten bis auf die neueste Zeit.

Eine Festschrift ur 400jährigen Jubelfeier der Ent deckung Amerikas durch Columbus Erscheintsoeben in 30Lieferunge à 15 Cents.

Bestellungen führen sämtliche Bücher-THE INTERNATIONAL NEWS COMPANY

An Sowindfüchtige.

Der Unterzeichnete, welcher nach mehrjähr gen Leiden von einem schweren Lungenib und der gesürchteten Schw in d f u ch t dur ein einschae Mittel gebeilt wurde, wünsch all senen Mittleidenden die Rethode der be-'semen Milliedenden die Methode der Seile gebeanntz undern. Er wird Allen, die wünschen, welches eine fichere Seilung für ches senden, welches eine sichere Seilung für ch wind sind, Ashd ma. Catarrh, ronchitis und alle Halse und Lungen-seftionen in Er hofft, das alle Leidenden Wiltel prodien, welches unsächden würftel prodien, welches unsächder ich sein zu der der der der der ich sein zu der der der der der ich sein kann, wülcht, schreibe gefälligt an

Dev. Edward M. Wilfon,

Männer und Jünglinge! Den einzigen Weg, verlorene Rannestraftwieder herzuftellen, wie frifde, veraltete und felbft anfchel-end unbeilbare Falle von Gefchechtserner, genaue Aufffarung über Mann arteit ! Beiblichfeit ! Che ! Sinbernif vor in gereinigen i gest das ge-befelben und Seliung, geigt das ge-blegene Buch : "Der Nettungs Affret". 25. Auflage, 200 Selien, mit vielen lehreichen Bilbern. Wir beuischer Sprache gegen Ein-gebung von 25 Gents im Bofimarten, in einem unbedrucken Umfolog wohl DEUTSCHES HEIL-INSTITUT. n Place, New York, N. Y.

Der "Rettunge-Unter" ift auch ju baben in Philabelphia bei C. A. Jeremias, 413 Bineft.



Nervoese Entkraeftung, Lebensschwaeche UFT VON APOTHEKERN, oder gegen Zam-andt nach Empfang des Werthes. HUMPHREYS' MEDICINE CO., Cor. William and John Streets, N. Y.

Frit Dürr's Union Refiguration & Calon,

313 Ladawanna Abenue.

Die Restauration wird stets mit den feinsten Delitatessen der Sahreszeit versehen sein. An Getranten halte ich neben dem vorzüglichen E. Robinson fom Biere, nur die besten und flignöre, und es wird mein Besteven sein, durch prompte und relle Bebienung die Kunden aufrieden zu fiellen Beitenung die Kunden aufrieden zu stellen

Saus und Sof.

Weibefulturen und etwas über

Rabelsölzer.

Bereitwilligst tomme ich ben Wünschen vieler Lefer nach, indem ich die Anschaus und Raltur ber Korbweide hier besprechend verbollständige. Hat ja boch sat jebe Farm so ein nichtsnutziges Wasserveller und ein Metzer bes Besters jahraus jahrein kahl daliegt und die Andlockaft verunziert. In dem Kapitel ider Waldturen sagte ich bereits, daß feine Baumanlage einsacher ist, als die der Weite. Man stedt sie in den Boden und — sie wächt; im Zeitraum von wenigen Jahren deckt sie das häßliche Wasservellech mit ihren gerasen hübsichen Stämmsen vollfändig zu. Soll zugleich Ausen aus solchen Anlagen gezogen werden, und vorum lagen gezogen werden, und vorum lagen man nicht auch in dierm Falle das Angenehme mit dem Auflehn verbinden, Madelhölger. man nicht auch in biefem Falle das Angenehme mit dem Nüglichen verbinden, jo steckt man die Weiden in drei Zug von einander abstehen in der Aufte dasseh in der Aufte er ernahrt, gefund. In jeder Begiebe ung aber ift Ammoniat ein Freund ber geter antaul, po fie der die Weidenfuttur zu erwarten. Der Artifel lautet;
Zeder Farmer, welcher ein niedriges
oder mäßig nasses Stild Land oder Bach
hat, wird gut daran ihun, Weiden an;
aupslanzen. Zur Fabristation von Körben und Weidenwaaren wird die französische Dier Weide benutzt, welcheiedt im großen von Europa eingeführt
wird. Da sich unser Boden vorzüglich
zur Aufzucht einer schönen und lohnenden Ernte eignet, können wir nicht eine seinen Kohstoff aus dem Lande gehen,
weshalb Tausenbe von Dollars
für einen Rohssisch aus dem Lande gehen,
welcher hier mit großem Bortyfeil und
schot wenig Müße gezogen werden kann.
Wenn nicht auf einem Felde spstemlusses
gestedt und teine weitere Psschage
gestedt und keine weitere Psschage
schottlingen, längs eines Baches
gestedt und keine weitere Psschage
ichnitten zu werden, einen hölbschen Ge-

dend, als alfährlich im Mary abgechnitten zu werden, einen hübschen Gewinn für den Farmer, wo der Boden
sonst vielleicht gar nicht benuft wird.
Menn man die Schnittlinge längs eines Baches pflanzen will, stede man sie bicht am Wasser in den Grund, etwa l Fuß auseinander und tief genug, daß mu-zwei Augen über der Oberstäche sichtbar bleiben. Um in einem Felde einen bleiben. Um in einem Felbe einen guten Ertrag zu erzielen, ift es nothwen-dig, dort das Gras mittels eines Gulbig, both die Aufde mitte eines Gut-tibatore ju entfernen; dann werben bie Schnittlinge brei fuß auseinanber und in Reihen von 1 Juß Entfernung gestedt. Die Erfahrung hat gezeigt, baß sich durch die Aussuhr von Kothgrund aus einem nahen Sumpfe ber Boben loder hält und man das Gras mit Wur-zeln und allem herausziehen kann, so daß nichts für ein neues Wachsthum bleibt, nichts für ein neues Wachsthum bleibt, das Seld mit wenig Untoften volltommen rein gehalten werben fann und ein schöner Ertrag der Lohn ift. Die Zweige oder Schöflinge müssen abgeschnitten werden, da nur Triebe von einjährigem Wäche auf Fabrisation benutzt werden tönnen. In 3-4 Jahren liefert ein Actes 4-5 Tons. Wer zu weit von der Stadt entfernt wohnt, um die Weisen grün zu verfaufen, sindet für sie gesschätzt und getrodnet einen guten Wartt in allen großen Städten.

in allen großen Stabten. Sier antnupfend erledige ich gleich Hier antnupfend erledige ich gleich bie fast gleichlautenben Fragen einiger Lefer: Wie und woran unterscheibet man die Tanne, Fichte und Kiefer? Ja, meine lieben Lefer, in mehr als in Euren Köpfen herrscht darüber Zweifel, welches charafteristische Mertmal die eine ober die andere hat. Bielleicht gib's in ben ganzen Ber. Staaten tein volles hundert Menschen, welche Tanne, Fichte und Kiefer genau bestimmen können und ich würd's auch nicht wissen, went den nicht im Walbe ausgewachsen und mein halbes Leben darin verbracht hätte. Ja, ber Wald ist mein bester Freund und jeder einzelne Baum ein lieber Bekannter, unter deren Schirm und Dach ich jeber einzelne Baum ein lieber Befannier, unter beren Schirm und Dach ich glückliche Zeiten verlebte. Wenn die Herleitellung eines Bilbes nicht so tostepielig wäre, bann hätte ich gerne die Bäume für die Fragesteller hierher gezeichnet, so aber müßt Ihr's Euch mit solgender trockener Beschreibung Genüge fein lassen.

Die Kiefer ober Föhre (Pinus sylves-tris) hat lange Nabeln mit blaßgrüner Farbe, welche steis paarweise am Grunde mit einander verbunden sind und die sich ihr borftiges grobes Musfeher

Die Beiße ober Ebeltanne (Abies pictinata), also bie eigentliche Tanne, hat tammförmige nach zwei Seiten gewendete an der Spige ausgerandete Nachen, welche ben Sache alfanzen burdel. grun und auf der unteren Seite mit zwei weißen Streifen berfehen find.

Die Fichte ober Rothtanne (Ab'es excelsa) hat furze und einzeln ftehende faft gleichförmig um die Zweige sich vertheilende vierkantige zugespiste Rabeln, welche von mattgrüner Farbe find.

Ammoniat ift billiger als Seife und

reinigt Alles, was man bamit in Berüh-rung bringt. Ginige wenige Tropfen in einem Keffel, ber fonst hart zu reinigen ift, entfernt Fett und alles Unhan-gende und befreit die Arbeit des Reini-gens von all ihren Schreden. Man laffe ihn nur 10 Minuten fille fiehen, 3. C. Zurflieh's Familien = Store, 517 Ladatvanna Avenue.

Die besten Groeriewaaren aller Art an dank. Kutter, Porzellan- and Lopfwaaren re. Eine gute Auswahl Schnitwaaren ebenfalt voratbig, wie alle Arten Baaren, wische man für allgemeinen Kamiliengervan die beit eiterem mit großer Borschet gebrunten und beitugen beit die die Arten Baaren, wieden mit für allgemeinen Kamiliengebrand nöbtig bat.

Das beutsche Publisum ist freundlicht ein geladen vorzusprechen

3. C. Zurflieh,

ift. Ift bas Silber blos ein wenig ans gelaufen, thut man zwei Eflöffel Ammoniat in ein Quart heißen Wassers, bürget bie angesaufenn Artikel bamit und trochnet sie mit Gemsleber. Wenn sie arg entfärbt simb, bann beburfen sie, ehe sie gewaschen verben, ein wenig Anweißens (mit Kreibe). Eine alte ege nie gewalchen werben, ein weinig Anweissens (mit Areibe). Eine alte Nagelbürfte bringt auch in Spatten und Bertiefungen ein und politt und macht glängend. Ju feinem Muslin ober garten Spiken ift er unischäßbar, da er die einsten Fabrilate reinigt, ohne daß sie gerieben werben müssen. In beißem Wetter lasse meinige wenige Tropfen unt seinen Raschieckbungen kallen und auf feinen Bafd. Schwamm fallen un babe bamit bie Sanbe und man wird über bas Refultat erstaunt fein, ba er bie Saut fühlt. Man bebiene fich feiner jum Keinigen ber Haarbürften und zum Waschen ber Haare und Febern, die in Bolstern ober Betten gebrauch werben. Benn es zu irgend einem Ding berwendet wird, das nicht besonbers damit beschmußt wird, bediene man sich des benußten Wassers schließlich zum Begießen der Hauspflanzen, welche, wenn in Töpfen, in die betreffenden Buber geftellt werben, in benen fich ba gebrauchte Ammoniakmasser befindet Ammoniat ift ein guter, befruchtende Dunger und erhält die Pflanze, welch

Rleiner Gisteller für hansliche

3wecte. Man nehme zwei Gaffer, ein größeres Man nehme zwei Fässer, ein größeres und ein kleineres, ersteres 14 bis 15 cm höher und weiter als das zweite. Den Boben des größeren Fasses bedeckt man mit einer Lage Sägespäne, setzt darauf das kleinere und füllt dieses mit Sis, das man äußerst dicht zustammenpackt. Den Zwischenraum zwischen beiden Fässern füllt man mit Kortmehl und hobbelspänen aus, die man fest einzammt. Dann bedeckt man die Fässer mit einem Deckel und das Ganze schließelich mit einer wollenen Decke oder mit mit einem Dedel und das Gange fchies, ilch mit einer wollenen Dede ober mit Stroh, siellt es etwas erhöht auf eine Unterlage, bohrt nabe am Boben eine Deffnung durch beide Fässer und verschiltest die Bohrlöder mit einem Zapfen ober hölzernen Hahr ben damit man hin und vieber das Wasser von dem geschmolzenen Gise ablaufen lassen lan. Eine derartige, billig herzustellende Ein-richtung empfehlen wir allen Haushalt-ungen, denn das Eis hält sich darin sehr gut; nimmt man ziemlich große Fälfer, o hat man einen fleinen Eisteller, wo-ein man Eis 3 bis 4 Monate hindurch aufbewahren fann. An Stelle der fäffer fann man in gleicher Beife aud olgfiften benuten.

Roufervierung ber Rirfden. Rirfden fann man 5 bis 6 Monate lang frisch aufbewahren, wenn man wie folgt verfährt: Böllig fledenfreie und inversehrte, von Bögeln nicht angepidte, frische Kirfden mit lurzabgeschnittenen Stielen bringt man in ausgeschwefelte Gläser, die einen weiten Hals bestien. Die luftbicht verkorften und mit ge-schmolzenen Baraffin oder Flaschenlack überzogenen Flaschen vergrabt man in einer Ede des Kellers in eine Schicht strodenen Sanbes. Nimmt nan bie Kirschen bann nach Monaten heraus, lo zeigen sie einen Geschmack, als wären sie frijch gepflidtt. Um bie Flaschen zu schweseln, wird ein brennender Schwejamoejein, wird ein brennender Schwes-felfaben in die völlig trodenen Rlafden gehalter, bis diefelben mit Schwefel-dampf angefüllt find. Ji diefes der Hal, fo bringt man die Kirschen sofort in die Flaschen.

Gegen Berbrennungen.

Bei Gerbrennungen.

Bei Berbrennungen und Berbrühungen sommt sehr biel auf rasche Hälfe an, um Blasenbildungen und Entzündung zu verhüten. Zu ben einsachte Mitteln dogenen gehört Rochsila, das man in Wasser löst, um damit Umschläge zu machen; beser noch ist tübles Alaunwasser in gleicher Amwendung, und namentlich Abhaltung der Luft. Eine Salbe aus Butter und Sidottern cauf einen Zöstel Autter ein Dotter). Eine Salbe aus Butter und Eidottern, auf Leinwand gestrichen und beim Trodentverben erneuert, soll sehr bald den Schmerz lindern und selbst gefährliche Brandwunden in lurzer Zeit heilen. Frische, ungefalzene Butter ist als ein vorzügliches Mittel bei Bunden, bessonders dei Brandwunden, von einem alten Arzte empschlen. Sie lindert den Schmerz wurd beilt schwell.

Schmerz und heilt fcnell.

Ginfaches Mittel jur Beforbes rung bes Saarwuchfes.

Man nehme Butter, bie noch nicht im Baffer war, inete fie gut aus, bamit alle Buttermilch entfernt wird, nehme pulverifirten Majoran und mifche beibes in einem neuen Töpfchen auf gelindem Feuer zu einer Salbe. Mit diefer wrid die Kopfhaut des Abends eingerieben. 6-8mal genügt in ben meiften Fällen; ber Kopf wird ichließlich mit Brantwein, in welchem in ber Barme etwangelöft worden, abgewafchen.

Rober für Ratten

Im Smithsonian-Institute in Wash-ington hat man die Entbedung gemacht, baß Sonnenblumensamen ein ausge-zeichneter Röber für Ratten ift. Bahwerden ich vorher nie in die Falle gingen, werden jest zuweilen 15 Stud in einer Falle gefangen. Die Ratten werden den Iltisen und Wieseln vorgeworfen, welche nie eine entwischen laffen,

Meerrettia zu fochen.

But gereinigt und gerieben bringt man benfelben mit etwas Fleifcbrühe auf ben Ofen; wenn gar, fügt man etwas gestogenen Zwiebad ober Erader, sowie ein Studden Rutter hinzu und läßt es noch einmal auffochen.

Gepulverter Mlaun mit Gimeiß und Sugol vermischt, giebt eine gute Salbe für Brandwunden.

nen. Bestellt bas "Wochenblatt"-e enthält alle Rachrichten - \$ 2 jährlich.

Unverdaulichkeit.

Aus Unverbaulichteit entspringen meht Leiben als sich ber Laie, ja in vielen Fällen ber Arte, träumen läßt. — Kopfleiben, Schwindel, Rüdenleiben, Leber-Affectionen, allgemeine Schwöde, Riedergeschlagendeit, Blädungen und frampfbafte Schmerzen find bäusig auftretende Anzeichen diefer erbarmungslosen Geißel. — Der erste Schrift zur Entfernung biefes Leibens sig tein Megulinung und Kräftigung des geschwächen Berbauungs-Vermögens durch eine zeitzemäße Anwendung von



Da eine genaue Gebrauchsanweisung jeber Blaiche biefes Universalmittels beigegeben ift, fo tonnen wir dem Leibenden den Rath erthelten: Sale Butrauen zu Dr. Augult König's hamer Leibenden des Bertauf gegebenen Borchriften und bad Refultat wird in jeber hinsch zu-friedenftellend für Dich ausfallen.

Samburg Bruftthee, Bruft, ber Lungen und ber Rehle. Rur in Original Badeten. Preit 25 Gts

Senry Schellhafe,

Do. 223 Wyoming Avenue,

bat immer in Borratb

Feinfte Möbeln jeder Art. Schaufelftüble

in großer Auswahl und jeber Fagon Parlor=Suite,

feinften in ber Stabt gu niebrigften Preifen Solafzimmer=Musffattungen

jeber Bolgart und Stol und allen Preifen Cophas und Lounges,

febr fein gepolftert,-partienweife ober einzeln. 36 halte nur befte Baaren.

Gefcafts:Angeiger.

Freb. Bagner, Drudarbeit jeber Urt, a englifder und beutider Sprace, 511 Lada-vuuv Avenue, gegenüber bem Bofton Store.

A. M ot ch m a n n, bie beliebten "Alfonso" unb "Big Ring" Cigarren; alle Gorten Ta-baf unb Raucherartifel, 561 Ladawanna Ave.

Groceries und Provifionen. Bedtolb, Branbow & Co., (Rad-folger von Beable & Steell), 116 Penn Ave. Schläger und Teal, 24 Ladawanna Ave., bas berühmte White Sponge Mehl.

Greb. 3. Bibmaper, Delifateffen, 530 Ladawanna Avenue.

Eugen Alceberg. Do. 231 Denn Moenue, Importeur und Bandler in Glas:, Porzellan: und 3r: ben : Baaren, Rippfachen u. Deffermaaren

Tifch: und Hotelwaaren eine Spezialität Elegantes Lager. . Billigfte Breife Graviren auf Glas nach Bestellung.



Scientific American

Verlag des Bibliographischen Instituts

= Soeben erscheint = in 130 Lieferungen zu je 30 Cts. und in 10 Halbfranzbänden zu je \$5,00,

BREHMS

dritte, gänzlich neubearbeitete Auflage

IER-

von Professor Pechuel-Loesche, Dr. W. Haacke, Prof. W. Marshall und Prof. E. L. Taschenberg.

LEBEN

Größtenteils neu illustriert, mit mehr als 1800 Abbildungen im Text, 9 Karten und 180 Tafeln in Holzschnitt u. Chromodruck, nach der Natur von Friedrich Speckt, W. Kuhnert, G. Mützel u. a.

Bestellungen führen sämtliche Bücher-und Zeitungshändler aus.